

Pressemitteilung 10/2008

Öffentlichkeitsarbeit: Karin Oesterreicher-Pfeiffer, 0177 21 505 78

München, 02.04.2008

Aufstockung der Planstellen für Lehrer

„Die LEV begrüßt die Aufstockung der Planstellen für Lehrer am Gymnasium“ kommentiert Thomas Lillig die heute von Schulminister Schneider angekündigte Maßnahme, 300 zusätzliche Lehrerstellen zu schaffen. Natürlich ist dies auf dem Weg zu der von der LEV geforderten Schülerzahl von 25 Schüler pro Klasse nur ein Tropfen auf einen immer noch recht heißen Stein, aber auch die zusätzlichen 150 Stellen für Grundschullehrer, die nach dem Übertritt an das Gymnasium den Übergang für die Unterstufenschüler an den Gymnasien ab Herbst 2008 erleichtern sollen, „... weisen auch in die richtige Richtung ...“, so Lillig weiter.

Die Finanzmittel (ca. 10.000,00 EURO je Schule), die den Schulen jetzt auch für zusätzliches pädagogisches Personal wie Schulsozialarbeiter und weitere Pädagogen zur Verfügung stehen, sind zwar nur ein kleiner Schritt, aber auch hier stimmt wenigstens die Richtung.

Leider muss die LEV bei der Frage der Trägerschaft für die Mittagsbetreuung in den offenen Ganztagesangeboten – wie sie im Rahmen der heutigen Sitzung des Landesschulbeirates angekündigt wurde - die völlig falsche Richtung konstatieren: Die Trägerschaft soll bei den offenen Angeboten in die Hand der Jugendsozialhilfe übergehen, während bei den gebundenen Ganztagesangeboten die Trägerschaft beim Staat, also den Schulen selbst liegen soll. „Es kann nicht angehen, dass der Gesetzgeber anschafft, dass die Kinder zumindest teilweise den ganzen Tag in der Schule sein müssen und zugleich will der Staat für die außerunterrichtliche Betreuung der Schüler nicht aufkommen.“

Die LEV vertritt 600.000 Mütter und Väter.